III.

Liebe und Treue gegen Eltern.

Zu allem Großen, was die Menschheit schmückte,
Was je auf Erden Göttliches begann,
Die Sterblichen in Wort und That beglückte,
Brach Liebe durch Begeisterung die Bahn;
Die Herzen einigt sie durch Himmelsflammen
Für Menschenwohl in holder Sympathie,
Was streng sich trennt, das fügt sie mild zusammen,
Und wo nur Geister wirken, herrschet sie! —

1.

Dyteyus und sein Bruder.

Söhne des Adiatorix aus dem Geschlechte der vier Fürsten in Gallo-Grăcien; er war von Antonius zum Oberherrn der Stadt Heraklea in Pontus gemacht worden und soll kurz vor der Schlacht bei Actium, 31 Jahr vor Christi Geburt, die Römer in Heraklea bei Nacht haben umbringen lassen; wurde daher von Augustus dem Sieger mit Weib und Kindern im Triumph nach Rom gebracht um daselbst hingerichtet zu werden.

Hehre Tugend! deiner Hoheit gleichet
Nicht des Goldes, nicht der Kronen Macht;
Jeder Schimmer deinem Glanze weichet,
Ja vor deiner Glorie verbleichet
Selbst der Sterne Licht, der Sonne Pracht.

Als Augustus Roma's Scepter führte,
Und allmächtig, gleich dem Donnerer
In dem großen Weltkampf triumphirte,
Damals in Heraklea regierte
Adiatorix, Fürst der Galater.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201908021438-0